

Andacht mit Segen zum Beginn des Stadtradelns 2025¹

Votum: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ansage: Wir sind hier zusammengekommen, um für alle, die sich in den kommenden Wochen in unserer Region am Stadtradeln beteiligen, um Gottes Segen zu bitten.

Aus Sportvereinen, Kirchengemeinden und zahlreichen weiteren Organisationen haben Sie sich zusammengefunden um als Gruppen miteinander und – angespornt durch die gemeinsam gesammelten Kilometer auch im Wettstreit untereinander – unterwegs zu sein. Für diese gemeinsame Zeit bitten wir Gott um seine Begleitung und seinen Schutz auf unseren Wegen.

Nach einem kurzen Impuls und einem gemeinsamen Gebet begehen wir die Segnung. Als Zeichen des Segens sind Sie eingeladen, die bereitliegenden Aufkleber an ihrem Fahrrad anzubringen. Im Anschluss an die Segenshandlung, sind Sie eingeladen noch dazubleiben...

...um miteinander ins Gespräch zu kommen.

...sich an den Ständen der Kooperationspartner:innen zu informieren.

Impuls: Liebe Stadtradler:innen!

In diesem Jahr soll die Teilnahme am Stadtradeln in unserer Region unter dem Motto der Gemeinschaft in Vielfalt stehen:

Das Fahrrad mit seinen vielen unterschiedlichen Teilen, die zusammen ein sinnvolles Ganzes ergeben, ist hierfür ein ideales Beispiel.

Lassen Sie mich dazu einen Auszug aus dem Brief des Apostel Paulus aus 1. Kor 12,14ff. in etwas abgeänderter Form vorlesen:

„Viele Teile – ein Bike“ 14 Ein Bike besteht ja auch aus vielen verschiedenen Teilen, nicht nur aus einem.

15 Angenommen, der Lenker könnte reden, er würde doch nicht sagen: „Hallo, ich gehöre nicht dazu, ich bin ja nicht die Federgabel!“, oder? Er gehört dazu, ob er will oder nicht. 16 Oder wenn der Sattel jetzt seine Unabhängigkeit ausrufen würde: „Ich gehöre nicht dazu, ich bin ein Sattel und keine Bremse!“, würde er trotzdem dazugehören.

17 Jetzt stellt euch mal vor, euer ganzes Bike besteht nur aus Pedalen, wie könnt ihr dann noch bremsen? Oder anders, das ganze Bike besteht nur noch aus Schaltungen, was geht dann noch mit Lenken?

18 Die Mechaniker setzen ein Bike aus unterschiedlichen Teilen zusammen, und jedes Teil hat seine Aufgabe. 19 Das wäre ja auch

zusammenarbeiten. Nach einer Idee des Dominikaner Predigerordens Düsseldorf, mit ausdrücklichem Dank an Pater Thomas.

¹ Für Kirchengemeinden und Sportvereine, vorgelegt durch den Landesarbeitskreis Kirche und Sport Württemberg, in dem der Württembergische Landessportbund, die Diözese Rottenburg Stuttgart und die Evangelische Landeskirche Baden-Württemberg

voll das seltsame Bike, wenn es nur aus einem Teil bestehen würde!

21 Der Bremssattel kann nicht zur Speiche gehen und sagen: „Ich brauch dich nicht!“ Und der Spacer kann auch nicht zur Felge sagen: „Ich geh weg!“

22 Oftmals sind die weniger auffälligen Teile genau die, die so wichtig sind. [Stellt Euch nur einmal vor, wie es wäre, wenn das Schräublein fehlt, dass den Bremszug hält – Oder was los ist, wenn der Ventilkopf kaputt ist.] Der Mechaniker hat das Bike so aufgebaut, dass wirklich nur wichtige Teile dran sind.

25 So halten die Teile besser zusammen und streiten sich nicht ständig. 26 Funktioniert ein Teil nicht richtig, dann kann man auch nicht ordentlich biken gehen. Wenn ein Teil gelobt wird, dann können sich auch die anderen Teile mitfreuen – weil sie alle zum gleichen Bike gehören.

27 [Paulus schließt:] Ich wollte euch damit klar machen, dass ihr alle zusammen wie ein Bike seid, jeder von euch ist dabei und gehört dazu. 28 Gott hat jedem seinen von ihm bestimmten Platz und seine Aufgabe gegeben.

So vielfältig die Teile an einem Fahrrad, so vielfältig ist auch die Gemeinschaft derjenigen, die sich am Stadtradeln beteiligen. Lassen Sie uns auch in diesem Jahr mir Freude und Achtsamkeit gemeinsam unterwegs sein. **[Abwandlung/Ergänzung erwünscht]**
Amen.

Gebet: Lassen Sie uns Fürbitte halten. Der Fürbitte liegt das Gebet eines kolumbianischen Dominikaner Mönches zugrunde, der selbst in einem Verein Rad fährt. Dort wird dieses Gebet vor jeder Ausfahrt gemeinsam gesprochen:

Allmächtiger Gott:

Wenn unsere Kräfte nachlassen, dann treibe uns an.

Wenn jemand müde wird, sei bei uns.

Wenn unser Fahrrad hängenbleibt, hilf uns.

Wenn wir stürzen, heb du uns auf.

Wenn wir den Weg verlieren, führe uns.

Wenn sich Diebe efinden, lass uns längst wieder unterwegs sein.

Wenn jemand sich allein abstrampelt, zeige ein realistisches Ziel.

Wenn wir zusammen fahren, lass uns aufeinander acht haben.

Wann immer wir auf dem Weg sind, sei unser Schutz.

Und wenn wir ans Ziel kommen, erfülle uns mit Dankbarkeit.

Amen.

Vaterunser: Gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus Christus uns gelehrt hat und die uns als Christen über alle Konfessionen und durch alle Zeiten verbinden.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Amen.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung.

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segen (nach einem irischen Reisesegen / im katholischen Kontext werden an dieser Stelle sowohl die Aufkleber als auch die Fahrräder gesegnet)

Empfangt des Segen Gottes:

Möge der Wind Euch den Rücken stärken;

Möge – nach dem Schauer – die Sonne die Tropfen auf Euren Gesichtern trocknen;

Mögen Eure Lungen voll Luft und Eure Beine voll Kraft bleiben;

Möge Euer Sattel Euch tragen wie eine Sänfte und Eure Arme stark bleiben am Lenker;

Möge Gott Euch schützen vor Unfall und Gefahr und Euch behüten auf all Euren Wegen.

So segne Euch der liebende Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.